

Webblätter – fester und stabiler

Elektronisch gesteuerte Lötanlage optimiert
Produktion



Schon in der Steinzeit wurden Stoffe gewebt. Heute erstellen hochtechnologische Webmaschinen die unterschiedlichsten Textilien: von der Bekleidung über medizinische Produkte bis hin zum Feuerwehrschauch.

Gewebte Textilien entstehen, indem zwei Fadensysteme senkrecht miteinander verkreuzt werden. Durch die Kettfäden, die sich der Länge nach durch das Gewebe ziehen, werden quer die Schussfäden eingewoben. Damit ein dichter Stoff entsteht, wird jeder neu eingezogene Faden eng mit einem Webkamm oder Webblatt an das bereits entstandene Gewebe angeschlagen. Webblätter bestimmen so die Dichte und Qualität eines Gewebes, sie müssen hochpräzise gefertigt sein. Festigkeit gegen hohe Abriss- und Zugkräfte, eine perfekte Oberflächenfeinheit und die Geometrie der Führungszähne erfordern eine sorgfältige Produktion der Hightech-Blätter.

Die KUENZEL awt GmbH ist der international führende Hersteller von Webblättern für textile, technische und medizinische Gewebe. Hier gefertigte Schwergewebe-Webblätter weben Draht zu stabilen Sieben, Feinstgewebeblätter mit bis zu 200 Zähnen pro Zentimeter

Unternehmen

KUENZEL awt GmbH
Kirchenlamitzer Straße 97
95213 Münchberg
www.kuenzel-awt.de

Branche

Verarbeitendes Gewerbe, Textiltechnik

Beschäftigte

15 Vollzeit, 2 Teilzeit

Beteiligte F&E-Einrichtungen

Meisterbetrieb Feinwerktechnik Helmut Baier
Maschinen- und Werkzeugbau
Blumenstraße 8
95213 Münchberg

Innovationsgutschein für

Planung, Entwicklung und Konstruktion sowie Tests und Optimierung der Lötanlage und aller weiteren mechanischen, elektrischen und elektronischen Komponenten



ermöglichen Gewebe für Siebdruck oder Blutfiltration. Produziert werden Blätter bis zu fast 15 Meter Länge, in der Regel aus Metall.

Gemeinsam mit dem Feinwerktechniker Helmut Baier entwickelten die Münchberger eine Alternative für einen aufwändigen Verzinnungsvorgang, der mit Temperaturen von 400 Grad Celsius häufig zu Verformungen der Webblätter und der einzelnen Metallzähne führte. Herzstück der Neuerung ist eine Lötanlage mit einer

elektronisch gesteuerten Temperaturregulierung. Durch viele technische Anpassungen erwärmt diese die Werkstücke gleichmäßig.

Die Entwicklung führte zu einem komplett neuen Herstellungsverfahren, bei dem nicht nur Verformungen verringert, sondern gleichzeitig die Festigkeit und Stabilität der produzierten Webblätter deutlich verbessert wurden – ein weiteres Alleinstellungsmerkmal für den innovativen Betrieb.